Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 6 (1911)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Arbeiterinnenverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Arbeiterinnenverband.

Arbeiterinnenverein Baden. (Eing.) hinaus an die Frühlingsluft — Mit Sang und Klang beim Sonnenschein — Das schwellt das Herz zu fröhlicher Luft — Und freudig geht's durch Feld und Hain... So dachten auch unsere Genossinnen, die sich am 11. Juni beim Schulhausplat in Baden zusammenfanden zu einer Ausfahrt per Wagen über Mellingen, an verschiedenen Bergdörfern vorbei nach Bremgarten, Dietikon und zurück nach Baden. Gewiß, es war eine herrliche Fahrt, die uns allen in freudiger Erinnerung bleiben wird. Für uns dop= pelt genußreich, die wir die ganze Woche selten dazu kommen, die herrliche Natur zu genießen. Bom prächtigien Wetter begünstigt, die Straße ganz staubfrei, mit eigener Musik nebst Begleitung einiger fröhlicher Genoffen ging's dem Städtchen Mellingen zu. Hier gab's Mittagpause. Um 2 Uhr ging die Fahrt weiter auf dem famosen Federwagen und mit ge= steigertem Humax erreichten wir Bremgarten. Hier war nur kurzer Aufenthalt, damit ja noch zur rechten Zeit Dietikon erreicht werde. Zu Fuß ging's auf den Wutschellen und oben angelangt, warteten unsere treuen Vierfüßler schon auf uns. Lustig ging's wieder im bekränzten Wagen bergab und im Restaurant Zentral Dietikon hieß es: Alles aussteigen. Hier hossten wir unsere Genossinnen aus Derlikon zu treffen, aber o weh, wir hatten uns bitter getäuscht. Trop zweimaligem Schreiben an die Sektion Derlikon fanden es die dortigen Genossinnen nicht für nötig, uns eine Antwort zu senden, oder uns mit einer Zusammenkunft zu erfreuen. Nach kurzem Imbiß fuhren wir wieder ab und kamen glücklich und wohlbehalten um 1/28 Uhr in Baden an. Unserm Führer, Genossen Scheibel, sei hier ein besonderes Kränzchen gewunden. Ihm sei der beste Dank aus-gesprochen für seine Umsicht und Mühe. Wir hoffen, im Herbst noch einmal eine solch gemütliche Fahrt mitzumachen.

Arbeiterinnenverein Bern. Un einer der letten Versammlungen referierte Frl. Baumgartner, Hebamme, über Säuglingsfürsorge etwa eine halbe Stunde in sehr gut verständlicher Weise. Sie betonte, daß gerade die Arbeiterfrauen immer noch zu wenig Zutrauen zu der Fürsorgestelle hätten, und zwar mit Unrecht, denn gerade für die ärmere Be= völkerung bilde sie eine Wohltat. Daß die Herren Privatärzte nicht ganz erfreut über diese Einrich= tung sind, ist ja zu begreifen, bekommen doch alle Un= bemittelten in der Fürsorgestelle alle Wochen zwei= mal unentgeltlichen Rat für ihren kleinen Sprößling Die Diskussion über das Thema wurde sehr rege benütt, und man merkte, daß unsere Genossinnen auch dieser Institution einiges Verständnis entgegenbringen, obwohl diese Einrichtung nicht das ist, was wir Frauen und Mütter verlangen müssen, nämlich eine staatliche Fürsorgestelle, wie sie an anderen Orten und in anderen Staaten bestehen. Bis wir bas hier erreichen, wird es natürlich noch lange ge= hen. Immerhin ist zu wünschen, daß die Arbeiter=

frauen, bevor sie irgend etwas vornehmen mit den Rleinen, zuerst zur Fürsorgestelle gehen, und sich die Milch für ihr Kind dort bereiten lassen. Es bestehen ja verschiedene Preise. Leute, die nicht viel zu zahlen vermögen, bekommen diese Säuglingsmilch zum Preise von Fr. 1.50 pro Woche, die beffer Si= tuierten zahlen Fr. 2 und 2.50 bis Fr. 4 und 4.50 in der Woche. Was aber die Arbeiterfrauen absolut nicht hindern soll, hinzugehen.

Die Rednerin streifte auch noch ganz kurz die unentgeltliche Geburtshilfe, aber sie glaubt, diese sei in Bern nicht durchführbar. Die Zeit wird lehren.

Aus dem Drama: Der entsesselte Prometheus.

Auch Frauen schritten hold an mir vorbei, so lauter, schön und freundlich wie der Himmel, der Licht und frischen Tau herniederströmt auf diese Erde; strahlende Gestalten von keiner niedrigen Gewohnheit mehr befleckt; die Weisheit sprechend, die sie einst zu denken nicht vermochten, und im Blick Gefühle, die sie zu empfinden einst gefürchtet; und in alles nun verwandelt, was einst sie nicht gewagt zu sein, und was, da sie es jeto waren, diese Erde Flaum Simmel machte. Gifersucht und Reid und Hochmut, falsche Scham — die bittersten von jenen Tropfen angehäufter Galle verdarben nicht den füßen Wohlgeschmack des himmlischen Nepenthe mehr, der Liche.

Arbeitsschwestern! Werbet eifrig neue Leser und Leserinnen für unsere "Vorkämpferin". Beschaffung von Gratiseremplaren zu Agitations= zwecken wendet Euch an den Zentralvorstand oder an das Arbeiterinnensekretariat, Winterthur.

Zur Frauenbewegung

empfehlen wir folgende Literatur:	
Bebel, Die Frau und ber Sozialismns, gebunden	Fr. 4.—
Farbstein, Frau Dr., Die Ziele ber Frauenbewegung	" —.30
Rutter, Recht und Pflicht. Ein Wort an die Arbeiter-	
frauen. (Agitationsschrift per 100 Fr. 3.—)	" —.10
Lange, helene, Die Frauenbewegung in ihren mo-	
dernen Problemen	1.7 0
Matenroth, Dr. Anna, Für und wider das Frauen-	
ftimmrecht	" —.50
Eträuli, Dr., Ueber Frauenstimmrecht	,30

Budhandlg. d. Schweiz. Grutlivereins Zurich. Kirchgasse 17.